Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Education ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung Weiterbildung Education Formation continue

Einführungskurse für Vermessungszeichner-Lehrlinge

Warum Einführungskurse?

Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19.4.78 und der dazugehörigen Verordnung vom 7.11.79 sind Einführungskurse für alle Lehrberufe obligatorisch. Ein Gesuch unserer Verbände (SVVK, GF SVVK, VSVT, STV-FVK) beim BIGA um Erlass von Einführungskursen wurde bekanntlich abgelehnt, weshalb die Verbände nun gezwungen sind, solche Einführungskurse durchzuführen. Die guten Erfahrungen in anderen Berufen lassen uns hoffen, dass Einführungskurse sich auch im Vermessungsberuf gut auswirken werden. Mit der Durchführung solcher Kurse kann sicher der Lehrbetrieb entlastet werden.

In der französischen und italienischen Schweiz sind die Einführungskurse bereits eingeführt und haben sich offenbar gut bewährt. Die paritätische Kommission, welche bereits die Reglemente über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung und die Durchführung der Einführungskurse sowie die Anpassung des Modell-Lehrgangs bearbeitet hatte, wurde reaktiviert und befasste sich mit der Organisation und Durchführung der Einführungskurse für die deutschsprachige Schweiz. Es hat sich bald gezeigt, dass eine Dezentralisierung kompliziert und personell aufwendig und damit kostspielig würde. Wir sind deshalb zum Schluss gekommen, auf bestehenden Institutionen und Personal aufzubauen.

Zeit der Einführungskurse

Die Einführungskurse für die französische und italienische Schweiz werden wie bis anhin in Lausanne, Genf und Lugano durchgeführt. Der erste Einführungskurs für die deutschprachige Schweiz wird in der zweiten Augustwoche 1991 an der baugewerblichen Berufsschule in Zürich durchgeführt (12.–16. August 1991). Der Kurs dauert 5 Tage (Mo–Fr).

Kurskosten und Anmeldung

Die Kurskosten, welche durch den Lehrbetrieb zu tragen sind, haben wir aufgrund der Richtlinien des BIGA mittels eines Budgets errechnet. Sie betragen pro Lehrling und Kurs Fr. 520.—, unabhängig vom Herkunftskanton. In den Kosten sind Reise, Unterkunft und Verpflegung eingerechnet.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewähren, ist eine frühzeitige Anmeldung bei Lehrvertragsabschluss, spätestens Ende Mai 1991, an die Berufsschule erforderlich (Vertragskopie mitliefern). Für die Unterkunft und die Betreuung von Lehrlingen, welche nicht täglich nach Hause zurückkehren können, wird gesorgt.

Ziel des Einführungskurses

Das Ziel des Einführungskurses besteht in der Einführung in die Grundfertigkeiten des Vermessungsberufes in folgenden Bereichen:

- fach- und normgerechte Ausführung von allgemein praxisbezogenen Zeichenarbeiten im Fachgebiet sowie allgemeine Lehrinformationen,
- Anwendung und Handhabung der gebräuchlichen Zeichengeräte und Materialien, Instrumente und Geräte,
- praktische, grundlegende Feldarbeiten.

Aufruf an alle Mitglieder der Verbände

Gemäss Reglement über die Einführungskurse sind die Träger der Kurse die oben erwähnten Verbände. Die Organe sind die Aufsichtskommission und die Kurskommission. Für die personelle Besetzung dieser Kommissionen zeichnet sich langsam eine Lösung ab, dank der Bereitschaft von Verbandsmitgliedern, die schon in ähnlichen Funktionen in den Berufsschulen tätig sind. Mit den Kommissionen allein kann aber noch kein Einführungskurs durchgeführt werden. Für die Durchführung des Einführungskurses der rund 140 Lehrlingen (= 8 Klassen) in Büro und Feld werden **2 Kursleiter und 20 Instruktoren gesucht.** Wir appellieren an alle Mitglieder der Verbände sich als Instruktoren sofort zu melden bei Dr. Urs Müller, c/o Wilhelm + Müller, Ing. + Vermessungsbüro, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 / 853 15 70. Die Instruktoren werden angemessen entschädigt und vorgängig in einem Kurs in ihre Tätigkeit eingeführt. Der Aufruf geht vor allem an Praktiker, die sich schon heute mit der Ausbildung von Lehrlingen befassen.

P. Domeisen
Präsident Parität. Kommission Ausbildung Vermessungszeichner

ETH Zürich: Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Sommersemester 1991 (Studienbeginn 22. April 1991) und im Wintersemester 1991/92 (Studienbeginn 28. Oktober 1991) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an.

Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige vertiefte Zusatzausbildung anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Hydromechanik und Wasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb
- Materialwissenschaften und Mechanik

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH's sowie ausländischer Technischen Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent/wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschliessende Doktorpromotion ist möglich.

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (2 Semester), oder als Teilzeitstudium während 2 Jahren (4 Semester) absolviert werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen.

Anmeldungen

bis 30. November 1990 für das Sommersemester 1991 und bis 31. Mai 1991 für das Wintersemester 1991/92 an das
Zentrum für Weiterbildung der ETHZ
ETH-Zentrum, HG F 67.4, CH-8092 Zürich
Telefon 01 / 256 56 59

Auskünfte und Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen

Sekretariat NDS Bauingenieurwesen
ETH-Hönggerberg, HIL E 24.1,
CH-8093 Zürich
Telefon 01 / 377 31 83, Mo–Do

ETH Zürich: 12. internationaler Fortbildungskurs über Grundwasser

«Quality Problems in Groundwater»
11.–15. März 1991

Programm

«Environmental impact of chemistry»
Referent: Prof. Dr. R. Schwarzenbach, ETH-Zürich
«Introduction to groundwater hydrology»
Referent: Prof. Dr. T. Dracos, ETH-Zürich
«Chemistry of inorganic groundwater hydrology»
Referent: Dr. J. Zobrist, EAWAG, Zürich
«Chemistry of inorganic groundwater pollutants» Continuation
Referent: Dr. J. Zobrist, EAWAG, Zürich
«Chemistry of organic groundwater pollutants»
Referent: Prof. Dr. R. Schwarzenbach, ETH-Zürich
«Chemistry of organic groundwater pollutants» Continuation
Referent: Prof. Dr. R. Schwarzenbach, ETH-Zürich
«Microbial processes in polluted aquifers»
Referent: Dr. J. Zeyer, EAWAG, Zürich

«Numerical modelling of flow and transport in groundwater»
Referent: Prof. Dr. E.O. Frind, University of Waterloo
«Numerical modelling of transport in groundwater with chemical-biological interactions»
Referenten: Prof. Dr. E.O. Frind, Waterloo, Dr. F. Stauffer, ETH-Zürich

Der Kurs wendet sich an Bau- und Kulturingenieure, Hydrologen, Geologen, Regionalplaner, Chemiker und Biologen, welche an der Projektentwicklung und Bewirtschaftung von Grundwassersystemen in Lockergesteinsablagerungen interessiert sind, bei welchen Qualitätsfragen im Vordergrund stehen. Der Kurs umfasst Übungen unter Benützung von Personal-Computern und wird in Englisch gehalten.

Anmeldefrist: 31. Januar 1991

Kursgebühr (inkl. Kursmaterial):
Fr. 800.— (Montag–Freitag)
Fr. 200.— (pro Einzeltag)

Weitere Informationen

Dr. F. Stauffer
Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Telefon 01 / 377 30 65

SANU: Schweizerische Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz

Auf Initiative der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW (ehemals Schweizerische Naturforschende Gesellschaft) wurde Ende 1988 die Stiftung «Schweizerische Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz (SANU)» gegründet. Die Ausbildungsstätte verfolgt folgende Ziele:

- Sie will durch Lehrgänge und Fortbildungskurse im Bereich Natur-, Landschafts- und Umweltschutz im bestehenden Ausbildungsangebot Lücken schliessen.
- Sie will durch Vermittlung von Kenntnissen an Behörden, Berufsstände und Wissenschaftskreise Fachkompetenz schaffen.
- Sie will die Zusammenarbeit mit Institutionen fördern, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.

Trägerschaft

Die Ausbildungsstätte basiert auf einer breit abgestützten Trägerschaft. Finanzielle und/oder rechtliche Träger sind sowohl öffentliche (Bund, Kantone und Gemeinden) als auch private Institutionen (Schweizerische Akademie für Naturwissenschaften, Schweizerischer Bund für Naturschutz, WWF Schweiz). Im Stiftungsrat sind zudem die Hochschulen sowie weitere wichtige Zielgruppen vertreten (zur Zeit der Schweizerische Bauernverband, der Försterverband und eine Konsumentenschutzorganisation).

Standort und Infrastruktur

Sitz der Ausbildungsstätte ist die auf der deutsch-französischen Sprachgrenze liegende Stadt Biel. Das Zentrum verfügt nach seiner Renovation neben Büros für die Leitung das Sekretariat über gut ausgerüstete Räume für Seminarien und für Arbeitsgruppen sowie zur Unterbringung der Dokumentationsstelle.

Zielpublikum

Das vorgesehene Aus- und Fortbildungsangebot richtet sich vor allem an Berufstätige (mit und ohne Hochschulabschluss), die ihre Kenntnisse im Bereich Natur-, Landschafts- und Umweltschutz zur Erfüllung ihrer täglichen Arbeit erweitern oder vervollkommnen müssen und wollen. Das Zielpublikum kann in die folgenden Gruppen unterteilt werden:

- Berufstätige, welche in engerem Sinne Natur- oder Umweltschutzaufgaben erfüllen (z.B. Naturschutzaufseher, Klärwärter);
- Berufstätige mit unmittelbar natur-, landschafts- und umweltrelevanten Aufgaben sowie ihre Ausbildner (z.B. Umweltbeauftragte in den Gemeinden, Forstingenieure, Raumplaner);
- Berufstätige, welche sich nicht direkt mit Landschaft oder Umwelt auseinandersetzen, deren Tätigkeit aber mittelbar ökologisch relevant ist (z.B. Tourismusfachmann, Jurist);
- Führungskräfte und Entscheidungsträger aus allen Bereichen (Bund, Kantone, Gemeinden, Privatwirtschaft, private Organisationen).

Abteilung Lehrgänge

Die Abteilung Lehrgänge umfasst folgende periodisch wiederkehrende, längerdauernde Aus- und Weiterbildungsangebote:

Ausbildung zum/zur «Natur- und Umweltfachmann/-frau» mit Fachausweis:
Diese kann berufsbegleitend besucht werden und dauert insgesamt rund 75 Tage, verteilt über zwei Jahre.

Ausbildung zum/zur «Natur- und Umweltschutzexperte/-expertin» mit Diplom (geplant):
Es handelt sich um eine vollzeitige Ausbildung von mehrjähriger Dauer. Der Beginn des ersten Kurses ist für frühestens 1991 vorgesehen.

Spezielle Lehrgänge:
Dies sind Kurse für ausgewählte Berufsgruppen mit einer Dauer von mehreren Tagen oder wenigen Wochen, zum Beispiel für Naturschutzaufseher, kommunale Natur- und Umweltschutzbeauftragte oder Umweltschutzbeauftragte in Betrieben.

Studienberatung:
Die Studienberatung und -betreuung der SANU soll einem Bewerber helfen, die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes zu erkennen. Sie beurteilt, welche Lehrgänge, Kurse oder zielverwandten Ausbildungsstätten für einen Interessenten geeignet sind.

Abteilung Kursservice

Die Abteilung Kursservice sorgt für – häufig einmalige – Veranstaltungen von einem oder wenigen Tagen Dauer, welche inhaltlich spezifisch auf die Bedürfnisse der entsprechenden Berufsgruppen abgestimmt sind:

Kurse:
Sie dienen der praxisorientierten Vermittlung von Wissen. Sie verlangen von den Teilnehmern eine aktive Mitarbeit.

Seminare und Werkstattgespräche:
Sie sind ein Forum des Gedankenaustausches unter – eventuell gezielt eingeladenen – Fachleuten. In ihnen sollen auf kreative Weise neue Aspekte, Problembereiche und Lösungsansätze des Natur- und Umweltschutzes diskutiert werden.

Tagungen:
Sie richten sich an ein breites Publikum. Das Tagungsprogramm beinhaltet vor allem Referate, Diskussionen und Gruppenarbeiten. Mit Tagungen sollen insbesondere neue Themen des Natur- und Umweltschutzes aufgegriffen werden und die Öffentlichkeit auf diese Weise sensibilisiert werden.

Abteilung Dienstleistungen

Die Abteilung Dienstleistungen wirkt auf verschiedenen Ebenen der Organisation und des Betriebsablaufes der Ausbildungsstätte:

Dokumentation:
Den Kursorganisatoren, -dozenten oder -teilnehmern und weiteren Personen, welche entsprechende Informationen suchen, werden Publikationen, Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Artikel und Studien aus den Fachgebieten Biologie, Ökologie, Umweltökonomie, Umweltpolitik und Umweltrecht zur Verfügung gestellt.

Assistenzdienst:
Die Dozenten haben die Möglichkeit, bei der Kursvorbereitung den Assistenzdienst mit der Recherche nach spezifischen Informationen, der Ausarbeitung von Unterlagen und der Bereitstellung von Unterrichtsmaterial zu beauftragen. Die Kursteilnehmer können diesen Dienst im Rahmen ihrer Ausbildung bei der Ausarbeitung von Projekten oder Studien ebenfalls beanspruchen.

Publikationsdienst:
Die SANU gibt verschiedene Publikationen heraus. Beispielsweise werden im periodisch erscheinenden Mitteilungsorgan der Ausbildungsstätte, dem «SANU-Bulletin», Referate von Tagungen, Texte von Konferenzen, Kursberichte und andere Dokumente von Lehrveranstaltungen veröffentlicht.

Expertisen (geplant):
Die ständigen und temporären Fachkräfte der SANU können für die gutachtliche Beurteilung bereits ausgearbeiteter Projekte und Studien angefragt werden.

Forschung (geplant):
Dank seiner Strukturen, seiner Experten und seiner Aussenkontakte wird die Ausbildungsstätte in der Lage sein, die Planung, Koordination oder Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes zu übernehmen.

SANU, Postfach 3126, 2500 Biel 3
Telefon 032 / 22 14 33